

Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern, liebe Kolleginnen und Kollegen,

wieder einmal sind wir am Ende eines Kalenderjahres angekommen. Die, die dabei waren, konnten sich am zurückliegenden Sonntag beim traditionellen Weihnachtskonzert und vorher schon beim Krippenspiel der fünften Klassen von unseren Schüler:innen festlich-fröhlich auf die lichterglänzende Weihnachtszeit einstimmen lassen. Ein besonders herzliches Dankeschön gilt hier den Lehrer:innen, die unseren Schüler:innen ihre glanzvollen und wohlklingenden Auftritte ermöglicht haben.

Schulisch gesehen war 2023 für uns ein gutes Jahr: Bei der feierlichen Entlassung der Abiturientia konnten wir 51 Schülerinnen und Schüler mit dem Zeugnis der allgemeinen Hochschulreife verabschieden. Exkursionen, Klassen- und Jahrgangsstufenfahrten fanden wieder wie gewohnt statt und sind für die Beteiligten Höhepunkte des Schullebens. Nach längerer Pause gab es im Herbst wieder eine Projektwoche. Die Schulgemeinschaft feierte am Ende der Projektwoche ein fröhliches und buntes Schulfest, in dessen Rahmen die Ergebnisse präsentiert wurden. Auch die St. Kaspar-Schulstiftung stellte sich an diesem Tag erstmals der Schulöffentlichkeit vor. Den Ausklang des Schulfestes bildete das stimmungsvolle Lampionfest der Schülervertretung, der hier besonders gedankt sei.

Wenn wir Weihnachten 2022 gehofft haben, dass die weltpolitischen Verunsicherungen sich bis zum nächsten Weihnachtsfest wieder einrenken würden, müssen wir heute feststellen, dass eher das Gegenteil der Fall ist: Kriegerische Überfälle und Auseinandersetzungen, Raubbau an der Umwelt, der letztlich auf Kosten der Ärmsten geht, und eine Zunahme von Diskriminierung und Gewalttaten gegenüber Angehörigen von Minderheiten in unserem Land erschrecken uns. So gesehen erscheinen Weihnachten und der Frieden, den wir mit diesem Fest verbinden, weit entfernt.

Gleichzeitig wissen wir, dass auch das erste Weihnachten damals in Bethlehem geprägt war von den Auswirkungen der Gewalt, die in der Welt rundherum tobte. Vielleicht besteht das eigentliche Weihnachtswunder darin, dass der Weihnachtsstern den Sterndeutern durch alle Gewalt hindurch den Weg ausleuchtete und sie dahin führte, wo Gottes Frieden für diese Welt leibhaftig geworden war.

Die Fragen dieser Welt zu klären und dabei immer auch das Licht der Hoffnung zu verbreiten, ist eine ganz eigene Aufgabe von Schule. In einer Zeit, in der die äußeren Umstände die Menschen und insbesondere auch Kinder und Jugendliche verunsichern, benötigen wir ganz besonders Schulen, die am Ziel der gelebten Menschlichkeit ausgerichtet sind. In diesem Sinne ist es uns wichtig, unsere Schüler:innen stark zu machen durch Wissen, durch Zutrauen in die eigene Wirksamkeit und durch soziale Kompetenz. In all den Jahren seit 1957 konnte unsere Schule dieses Ziel verfolgen, weil die Missionare vom Kostbaren Blut als Schulträger mit außerordentlichem Engagement für den Freiraum sorgten, den Unterricht und an christlichen Werten orientierte Erziehung benötigen.

Eine besondere unterrichtsorganisatorische Herausforderung im Schuljahr 2023/24 liegt in der Umstellung vom achtjährigen auf das neunjährige Abitur begründet. Die Jahrgangsstufe 9 des letzten Schuljahrs bleibt in diesem Schuljahr als Jahrgangsstufe 10 in der Sekundarstufe I und kommt erst

im nächsten Schuljahr in die Einführungsphase der Oberstufe. So fehlt bei uns wie in praktisch allen nordrhein-westfälischen Gymnasien in diesem Jahr die Einführungsphase der Oberstufe, im nächsten Jahr ist es die Q1 und im übernächsten Jahr die Q2. Weil in der Sekundarstufe I für eine refinanzierbare Lehrerstelle ungefähr eineinhalb mal so viele Schüler:innen notwendig sind wie in der Oberstufe, stehen alle privaten Schulträger, auch die Missionare vom Kostbaren Blut, in diesem Schuljahr unter erheblichen Druck.

Unbesehen dieser Schwierigkeiten stellt uns unser Schulträger auch in diesem Schuljahr wieder – wie in all den Jahrzehnten zuvor – eine solide und belastbare Basis für unser Schulleben zur Verfügung. Dafür und vor allem für die fast sieben Jahrzehnte überaus engagierter Schulträgerschaft gilt der Gemeinschaft der Missionare vom Kostbaren Blut ein besonders herzliches Dankeschön – und insbesondere unseren beiden aktuell in Neuenheerse tätigen Patres, P. Thomas Wunram und P. Josef Klingele. Wenn die Missionare jetzt am 1. Januar 2024 die Schulträgerschaft an die von Ihnen begründete und gut ausgestattete St. Kaspar-Schulstiftung übertragen, wissen wir, dass sie alles so vorbereitet haben, dass Geist und Spiritualität der Missionare vom Kostbaren Blut an unserer Schule weiterhin wirksam sein können und dass auch für die materiellen Grundlagen gut gesorgt ist. Auch für diesen bestens vorbereiteten Übergang gebührt den Missionaren ein besonderes Dankeschön. Pater Josef und Pater Thomas haben versprochen, erst einmal mit im Boot zu bleiben; ein ruhiger und fließender Übergang in die Zukunft ist also gesichert.

Im Rahmen der inneren Schulentwicklung arbeiten wir kontinuierlich daran, unsere Schule immer wieder den aktuellen Bedingungen und Erfordernissen anzupassen: Das neue Fahrtenkonzept ist schon weit gediehen und wird vermutlich noch in diesem Schuljahr von der Schulkonferenz verabschiedet. Ein Schutzkonzept, wie es von der aktuellen Fassung des Schulgesetzes gefordert wird, kommt nach einer gründlichen Einarbeitung langsam in die Phase der Konkretisierung. Und mit der Zustimmung von Schulkonferenz und Jahrgangsstufenpflegschaft zur Fortsetzung der iPad-Klassen in der nächsten Jahrgangsstufe 9 verlässt das Projekt "1-zu-1-Ausstattung mit elternfinanzierten digitalen Endgeräten" gerade die Pilot-Phase.

Auch wenn unser iPad-Projekt in der Unterrichtsvorbereitung einen erheblichen Mehraufwand für die beteiligten Kolleg:innen bedeutet, hat sich die Nutzung der Tablets durch die Schüler:innen schon gut etabliert und beeinflusst die Unterrichtsentwicklung deutlich. Vieles, was früher nur mit allergrößtem Aufwand möglich war, ist heute ganz einfach zu realisieren. Die ersten Auswertungen des Projekts durch Schüler:innen und Eltern zeigen, dass wir auf dem richtigen Weg sind. In den nächsten Monaten werden weitere Evaluationen stattfinden; auf die Ergebnisse sind wir zuversichtlich gespannt.

Nachdem Krippenspiel und Weihnachtskonzert uns eingestimmt haben, freuen wir uns jetzt auf Weihnachten und die wohlverdienten Ferien. Wie auch immer Sie diese Zeit feiern, wir wünschen Ihnen von ganzem Herzen, dass das Geheimnis des Weihnachtsfestes für Sie lebendig wird, dass Sie es sehen, hören und natürlich auch schmecken können, und für das neue Jahr 2024 gutes Gelingen für Ihre Pläne, Gesundheit und Gottes Segen!

Ihre


Matthias Nadenau, Schulleiter


Christin Johlen, stellv. Schulleiterin